

Sanierung Mühlhausen 3 -Neugereut-
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf -
Die Soziale Stadt“

Zwölfter Bericht des Stadtteilmanagements

Juni 2020 bis Mai 2021



Ute Kinn
Stadtteilmanagement Neugereut

Inhalt

1. Zwölf Jahre Soziale Stadt Neugereut	2
2. Investive Projekte	3
2.1 Übersicht der abgeschlossenen Maßnahmen	3
2.2 Aktuelle Projekte 2021 – 2022	3
2.2.1 Aufwertung Inneres Wegenetz: Bauabschnitt Schule-Schneideräckerstraße	3
2.2.2 Aufwertung der Grünanlage Seeadlerstraße (Am Wasserbehälter) zum Naturbeobachtungsraum	4
2.2.3 Querung Seeblickweg/ Ausbau Verkehrsanlagen Zuckerbergstraße	5
2.2.4 Aufwertung Freianlagen an der Stadtteilbibliothek	5
2.2.5 Neubau Gebäude Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen	6
2.2.6 Umgestaltung Benzenäckerstraße im Einmündungsbereich Nixenweg	7
2.2.7 „Neubauvorhaben Pelikanstraße“ der Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. an der Pelikan- /Kormoranstraße	7
2.2.8 Neubau Städtische Kita Regenpfeiferweg	7
2.2.8 Aufwertung Quartier Pinguinweg	8
2.2.9 Leitsystem Fußgänger für Neugereut	8
3. Soziale und kulturelle Projekte	8
4. Verfügungsfonds	11
5. Fazit und Ausblick	11

1. Zwölf Jahre Soziale Stadt Neugereut

Seit 2008 ist der Stadtteil Neugereut im Bundesländer- Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“.

Seit 1. Juni 2009 ist das Büro GRIPS (Gesellschaft für Intelligente Projektsteuerung) mit Ute Kinn als Stadtteilmanagerin (STM) in Neugereut tätig und mit der offenen Bürgerbeteiligung beauftragt. Der **aktuelle STM-Beauftragungszeitraum** wurde zum 1. Juni 2021 **bis zum 31. Mai 2023** verlängert. Das **derzeitige Förderrahmen** beträgt **13,3 Mio. €**.

Nach 12 Jahren Soziale Stadt Neugereut sind die Leitprojekte und Maßnahmen des integrierten Handlungskonzeptes mit intensiver Beteiligung der Bürger*innen zum größten Teil realisiert.

Das zentrale Leitprojekt der Sozialen Stadt – das Kinder- und Jugendhaus und Bürgerhaus Flamingoweg 24 wurde im Juli 2018 eröffnet. Das Bürgerhaus wird inzwischen als „Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) Neugereut“ geführt und von der hauptamtlichen Koordinatorin Nadja Pauzar betreut. Von Montag bis Freitag ist sie als Ansprechpartnerin im SFZ zu erreichen.

Auch wenn für Ute Kinn die Präsenz vor Ort deshalb nicht mehr erforderlich ist, steht das STM in den nächsten zwei Jahren weiterhin, in reduziertem Umfang, den Gremien der Sozialen Stadt, dem Arbeitskreisbeirat und den Projektgruppen zur Seite und nimmt Termine vor Ort nach Bedarf und Vereinbarung wahr.

2. Investive Projekte

2.1 Übersicht der abgeschlossenen Maßnahmen

- **2010**
Mehrgenerationenspielplatz Seeadlerstraße
- **2013**
 - Gehwegnasen Kormoran- und Pelikanstraße, Flamingoweg
 - Kleinkinderspielplatz „Raupe Nimmersatt“ in der Lüglsheidestraße
- **2014**
Aufwertung der Grünanlage im Umfeld der Einrichtung Arche (Mobile Jugendarbeit) mit Ausichtscontainer
- **2015**
 - Spielplatz Flamingo mit Pumptrack
 - Spiel- und Bolzplatz Benzenäckerstraße/ Wildgansweg mit Calisthenicsanlage und Traceur-Parcours
- **2016**
Aufwertung des Inneren Wegenetzes Bauabschnitt 1 Arche - St. Monika
- **2017**
 - Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses und Erweiterung zum Bürgerhaus
 - Neubau der Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit „Arche“
- **2018**
 - „Neue Mitte“: Aufwertung öffentlicher Freiraum Markt- und Spirilloplatz und Fußgängerzone
 - Bewegungsgarten Marabu
 - Nadja Pauzar tritt ihre Stelle als hauptamtliche Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums an.
- **2019**
- Gestaltung Bushaltestelle Benzenäckerstraße/ Wildgansweg
- **2020**
 - Aufwertung des Inneren Wegenetzes Bauabschnitt 3 Zentrum – Pelikanstraße
 - Neubau Fuß- und Radweg Sturmvogel-/ Regenpfeiferweg: Befestigung Trampelpfad

2.2 Aktuelle Projekte 2021 – 2022

Auf der Agenda der Sozialen Stadt Neugereut stehen weiterhin Projekte aus dem Masterplan Grün- und Freiflächenkonzept Neugereut, die entweder gerade realisiert werden oder sich noch in planerischer Vorbereitung befinden.

Die mit den Bürger*innen abgestimmten und noch nicht realisierten Projekte sollen im Bewilligungszeitraum umgesetzt werden.

2.2.1 Aufwertung Inneres Wegenetz: Bauabschnitt Schule-Schneideräckerstraße



Baustelle Mai 2021 Bauabschnitt Schule-Schneideräckerstraße

Die Aufwertung des Inneren Wegenetzes ist seit 2012 ein weiteres wichtiges Leitprojekt der Sozialen Stadt Neugereut. Das Gestaltungskonzept des Büros Planstatt Senner Landschaftsarchitektur kann man mit drei Schlagworten umreißen:

Rotes Band – Plätze – Adressen.



Skizze: Planstatt Senner

Im Rahmen des Konzeptes zur Aufwertung des Inneren Wegenetzes werden die drei Hauptwegeverbindungen Arche-St. Monika, Schule-Schneideräckerstraße und Zentrum-Pelikanstraße aufgewertet. Sie alle führen ins Einkaufszentrum Neugereut. Neben neuen Aufenthaltsbereichen, der Sanierung der Baumstandorte und der Erneuerung der Beläge, werden „Adressen“ geschaffen, um die Orientierung im Wegeverlauf zu ermöglichen. Auf Wunsch der Bürgerschaft werden die gesamten Belagsflächen des Inneren Wegenetzes, außer im Bereich des Roten Bandes und der Platzbereiche, im Vollausbau mit Knochensteinpflaster ausgeführt. Die Platzbereiche werden mit anthrazitfarbigem Sickerstein ausgebaut und mit einem Einzeiler aus Porphyriemchen eingefasst.

Im Bauabschnitt Schule-Schneideräckerstraße werden die seitlichen Randeinfassungen aus Beton-L-Steinen als Teil des ursprünglichen Gestaltungsbildes erneuert. Die Übergangsbereiche zu den Nachbargebäuden werden entlang der Fassaden mit bienenfreundlichen Stauden neu bepflanzt.

Die bestehenden Bäume geben den Plätzen ihre Eigenart. Die Plätze werden den Baumarten zugeordnet und erhalten somit eine eigene Adressen (Lindenplatz, Baumhaselplatz, etc.). Das Thema der Bäume findet sich in den Belagsflächen und in den Sitzelementen wieder. Hierfür werden Baumblattsymbole, Namen oder Früchte in die Betonelemente und Plattenbeläge als Intarsie eingelassen und verweisen so auf die entsprechende Baumart.



Intarsienstein mit Baumhaselfrucht

Insgesamt werden im Verlauf des Bauabschnitts Schule-Scheideräckerstraße drei Platzbereiche eingerichtet. Im zentralen Baumhaselplatz werden die im Bestand teils stark beeinträchtigten Baumbeete der Haselbäume durch Verbindung mit den angrenzenden Grünflächen vergrößert und die Baumbeete mit neuen Einfassungen aus Porphyrr versehen. Die angrenzenden Wiesenflächen werden mit insektenfreundlichen Blumenwiesen aufgewertet.

Die beiden Linden im Platzbereich nordöstlich der Pelikan-Grundschule bekommen ebenfalls mehr Wurzelraum durch eine neue, größere Einfassung aus Betonfertigteilen, die gleichzeitig als Sitzelement dient.

Darüber hinaus gibt es - wie in den beiden anderen Bauabschnitten - für Menschen mit Sehbehinderung taktile Orientierungshilfen durch Rillen- und Noppensteine.

Im April 2021 ging der letzte Bauabschnitt Schule-Schneideräckerstraße an den Baustellenstart. Ende 2021 wird auch dieser letzte Bauabschnitt zur Aufwertung des Inneren Wegenetzes fertig gestellt sein.

Die Aufwertung aller drei Haupt-Wegeabschnitte hat in den angrenzenden Quartieren, aber auch im gesamten Stadtteil die Wohn- und Lebensqualität erheblich gesteigert und schafft einen neuen Standard für die nächsten Jahrzehnte.

2.2.2 Aufwertung der Grünanlage Seeadlerstraße (Am Wasserbehälter) zum Naturbeobachtungsraum



Naturbeobachtungsraum Seeadlerstraße

Die Stadt Stuttgart hat 2019 die städtischen Initiativen „Bienenweiden in der Stadt“ und „Lass es blühen!“ ins Leben gerufen. Damit sollen vermehrt auf öffentlichen und privaten Flächen die Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten ausgeweitet werden. In diesem Kontext ist vorgesehen, auch die städtische Grünfläche Seeadlerstraße am Wasserbehälter zu einem "Naturbeobachtungsraum" umzugestalten.

Mit diesem stadtweiten ersten Pilotprojekt in Neugereut sollen die Artenvielfalt in der Stadt unterstützt und die Neugereuter zur Nachahmung motiviert werden, auch Balkone und private Gärten insektenfreundlich zu gestalten. Langfristiges Ziel ist es, über kleinere Biotopinseln, sog. Trittsteinbiotopie, eine Vernetzung der naturnahen Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt zu erreichen.

Die öffentliche Grünanlage an der Seeadlerstraße bietet durch ihre unterschiedlichen Oberflächen - von Oberboden bis Sand - die Möglichkeit, einen ökologisch wertvollen Lebensraum mit artenreicher Bepflanzung anzulegen. Der neue Weg, der zukünftig mitten durch den Naturbeobachtungsraum führt, lädt mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Beobachten ein. Stammhölzer, die in die Blühfläche integriert werden, dienen vorrangig den Insekten als Nistplatz, dürfen aber auch von den Kindern bespielt werden. Ein Info-Schild soll den Besuchern den Aufbau der Anlage und ihre ökologische Bedeutung erläutern.



Foto: Birke Hörner, Landschaftsarchitektur

Des Weiteren ist zukünftig vorgesehen, naturpädagogische Angebote im Rahmen von Umweltberatungen des Amtes für Umweltschutz für Schulklassen und Kindergartengruppen auf dieser Fläche anzubieten.

Im Mai 2021 wurde die Baustelle auf der Grünanlage eingerichtet. Auf Grund der fortgeschrittenen Vegetationszeit erfolgen die Pflanzungen von bienenfreundlichen Sträuchern und Stauden erst im Herbst. Die offizielle Eröffnung ist im 1. Halbjahr 2022 vorgesehen.

2.2.3 Querung Seeblickweg/ Ausbau Verkehrsanlagen Zuckerbergstraße

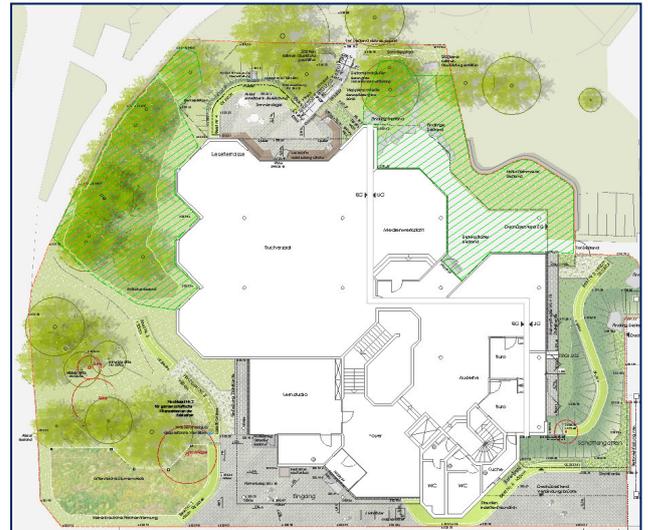
Die Querung mit einem Geh- und Radweg über den Seeblickweg auf Höhe der Zuckerbergstraße soll mit einer filigranen Holz-/Betonkonstruktion die Stadtteile Neugereut und Steinhaldenfeld verbinden und auch die Erreichbarkeit des Ferienwaldheims Steinhaldenfeld über den Seeblickweg verbessern. 2018 wurde das Projekt um den Gehweganschluss und um den Ausbau der Verkehrsflächen in der Zuckerbergstraße ergänzt.



Visualisierung Steg, Büro Harrer Ingenieure

Im Januar 2020 hat der Gemeinderat den Bau- und Vergabebeschluss gefasst. Der Baustart für den Steg wird auf Grund der momentan bauwirtschaftlich angespannten Lage im Bereich Holz und Stahl auf Januar 2022 terminiert. Im Anschluss an die Fertigstellung des Stegs ist vorgesehen, die Zuckerbergstraße mit dem Gehweg auszubauen. Der Abschluss der gesamten Bauarbeiten ist Ende 2023 geplant.

2.2.4 Aufwertung Freianlagen an der Stadtteilbibliothek



Entwurf Aufwertung Freianlagen Stadtteilbibliothek, Sophia Hartwig, Landschaftsarchitektur

Nach fast 40 Jahren Betriebszeit sind die Außenanlagen der Stadtteilbibliothek in die Jahre gekommen. Insbesondere der Lesegarten entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Nutzer.

Die Aufwertung der Freianlagen der Stadtteilbibliothek wird schon seit vielen Jahren verwaltungsintern diskutiert. Dabei geht es insbesondere um die Steigerung der Aufenthaltsqualität der Leseterrasse, die Erneuerung der Beläge im Eingangsbereich und um ein wildbienenfreundliches Grünkonzept für die das Gebäude umgebenden Freianlagen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Neugereut“ wird seit 2020 die Umgestaltung und Aufwertung der Freianlage planerisch vorbereitet. Die beauftragte Landschaftsarchitektin Sophia Hartwig-Schwenk hatte die Idee, die Bereiche rund um das Bibliotheksgebäude durch sich um das Gebäude schlängelnde Hochbeetstrukturen hervorzuheben und zu gestalten. Die Hochbeetelemente werden mit blühenden, insektenfreundlichen Stauden bepflanzt. Sie schmücken zukünftig den Eingangsbereich, die Leseterrasse und den Bereich zwischen Bibliothek und der Jörg-Ratgeb-Schule, den sog. „Schattengarten“.

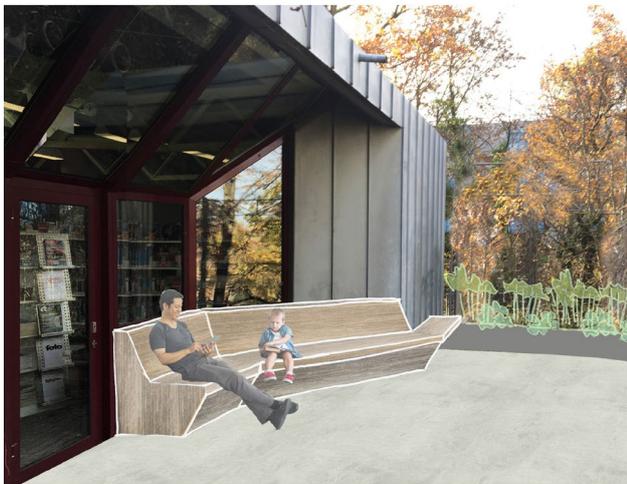
An den Seitenwänden der Hochbeete sollen Zitate zum Thema „Bibliothek und Garten“ dauerhaft aufgebracht werden. Diese Beschriftungen verweisen auf die Einrichtung und gleichzeitig auf die Bedeutung der gärtnerischen, naturnahen Gestaltung der Anlage.



Visualisierung Hochbeet, Sophia Hartwig Landschaftsarchitektur

Der Entwurfstand wurde im Mai und Juni 2021 mit den Bürger*innen im Stadtteil und im Bezirksbeirat Mühlhausen abgestimmt. Coronabedingt musste die Bürgerbeteiligung in einem internettauglichen Videoformat durchgeführt werden. Zuvor wurde die Planung vom 17. Mai bis zum 11. Juni 2021 im Schaufenster der Bibliothek ausgestellt. Am 16. Juni 2021 wurde den interessierten Bürger*innen der Entwurfsstand in einer abendlichen Videokonferenz, am 29. Juni im Bezirksbeirat Mühlhausen, vorgestellt und abgestimmt.

Die Realisierung der Maßnahme ist im 1. Halbjahr 2022 vorgesehen.



Visualisierung Lese-Sofa, Sophia Hartwig Landschaftsarchitektur

2.2.5 Neubau Gebäude Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen:



Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen

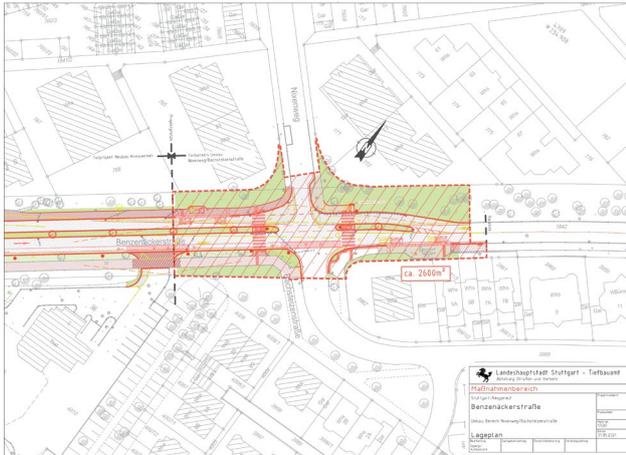
Der Abenteuerspielplatz wurde Ende der 70er Jahre in der Hartwaldstraße 150 gegründet. Das Hauptgebäude (ein ehemaliger Getränkemarkt), in dem sich heute ein Aufenthaltsbereich, die Küche und WC's befinden, wurde in den 80er Jahren auf einer Betonplatte im Hangfuß des Geländes errichtet.

2003 wurde das Hauptgebäude mit einem Nebengebäude ergänzt. Beide am Hangfuß einer Böschung stehende Gebäude wurden in den vergangenen Jahrzehnten durch eindringendes Hangwasser stark in Mitleidschaft gezogen und sind deshalb in einem baulich maroden Zustand. Auf Grund des Modernisierungsbedarfs wurde der Abenteuerspielplatz bereits 2007 in den Vorbereitenden Untersuchungen als Modernisierungsprojekt aufgeführt. Der Anstoß, ein Modernisierungsverfahren einzuleiten, kam 2019 vom Träger der Einrichtung, der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH und dem Jugendamt. Aus der Sicht der Kinder- und Jugendhilfeplanung ist der Abenteuerspielplatz ein wichtiger Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Jugendhilfelandchaft im Stadtbezirk Mühlhausen. Aus bedarfsplanerischer Sicht ist sein Fortbestand zu sichern.

Da das im Frühjahr 2020 beauftragte Modernisierungsgutachten (Büro Konzept SZ Schweigart Zange) zum Ergebnis kam, dass eine Gebäudemodernisierung nicht wirtschaftlich ist, wurde im Sommer 2020 eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung für einen Neubau auf der Basis eines Nutzungskonzeptes des Trägers erstellt.

Aus baurechtlicher Sicht ist der Neubau im Rahmen des geltenden Planrechts, nicht genehmigungsfähig. Als nächster Schritt ist vorgesehen, das weitere Verfahren zur Entwurfsplanung baurechtlich verwaltungsintern abzustimmen.

2.2.6 Umgestaltung Benzenäckerstraße im Einmündungsbereich Nixenweg



Maßnahmebereich Einmündung Nixenweg, Quelle Tiefbauamt

Das Projekt Kreisverkehr Seeblickweg-Benzenäckerstraße wird als Verkehrsinfrastrukturmaßnahme aus dem Förderprogramm Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gedeckt. Die Umgestaltung der Benzenäckerstraße bis zur Einmündung Nixenweg, die den Ausbau eines Fußweg- und Radstreifens beinhaltet, ist nicht aus dem LGVFG zuwendungsfähig und wird aus dem Städtebauförderprogramm Soziale Stadt finanziert. Es ist geplant, die Gehwege im Maßnahmenbereich entlang der Benzenäckerstraße auszubauen und zwei Fußgängerüberwege mit Gehwegnasen und eine barrierefreie Bushaltestellen herzustellen.

Der Baustart ist im Herbst 2021 vorgesehen.

2.2.7 „Neubauvorhaben Pelikanstraße“ der Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. an der Pelikan-/Kormoranstraße“



Modell Neubau Pelikanstraße, Foto Veronika Nemeth

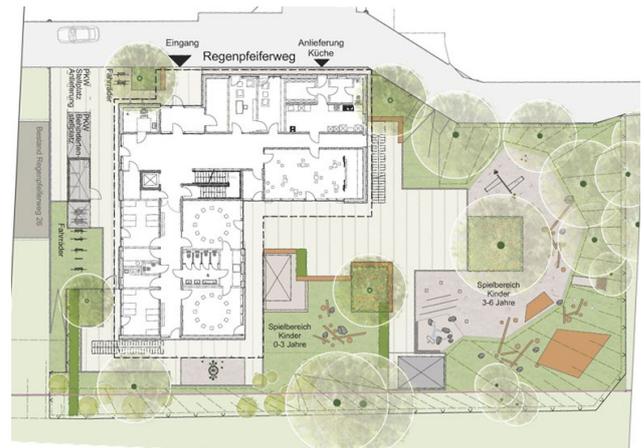
Die Baugenossenschaft Friedenau der Straßenbahner e.G. möchte auf ihrem Grundstück Pelikanstraße 3 - 19 einen Neubau mit 30 WE errichten, und damit ihren Wohnungsbestand an der Pelikanstraße ergänzen.

Entlang der Kormoranstraße ist ein 8-geschossiger Baukörper geplant. In Abstimmung mit der Stadt sollen freifinanzierte Mietwohnungen entstehen. Satzungsgemäß sollen zeitgemäß ausgestattete Wohnungen für breite Schichten der Bevölkerung mit einer preiswerten Miete gebaut werden.

Das Neubau-Projekt wurde zuletzt am 27. November 2018 in der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Mühlhausen vorgestellt und sehr positiv aufgenommen.

Zur Klärung der Stellplatzsituation hat das Amt für Stadtplanung und Wohnen im Frühjahr 2021 Kontakt mit der Baugenossenschaft aufgenommen. Thematisiert wurde u.a. ein Mobilitätskonzept für ihre Mieter, an dem die Baugenossenschaft Friedenau auf Grund der aktuellen Stellplatzregelung sehr interessiert. Die Baugenossenschaft wird hierbei von der Mobilitätsberatung des Amtes für Umweltschutz unterstützt.

2.2.8. Neubau Städtische Kita Regenpfeiferweg



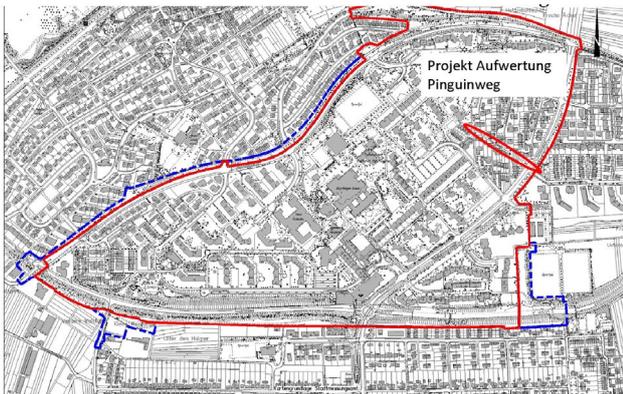
Kita Regenpfeifer, Neubau Erdgeschossnutzung
Entwurf: Günter Hermann Architekten, Stuttgart

Das 1-stöckige Bestandsgebäude ist in einem schlechten baulichen Zustand, genügt nicht mehr den aktuellen Anforderungen und soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Als Ersatz ist der Neubau einer 4-gruppige Tageseinrichtung für Kinder von 0-6 Jahren geplant. Neben den eigentlichen Gruppenräumen sind Schlaf- und Personalräume vorgesehen, ebenso Sanitärbereiche mit verschiedenen Anforderungen und eine Küche (Aufwärmküche) zur Versorgung im Ganztagesbetrieb. Der Neubau der Tageseinrichtung für Kinder wird in Holzbau- bzw. Holzhybridbauweise erstellt.

Im Zuge der Baumaßnahmen werden die Kosten für den Rückbau des bestehenden Kitagebäudes aus dem Städtebauförderprogramm Soziale Stadt gedeckt. Im Juli 2021 wurde der Vorprojektbeschluss (GRDRs 314/2021) gefasst. Baubeginn ist für Ende 2022 vorgesehen.

2.2.8. Aufwertung Quartier Pinguinweg



Lageplan Projekt Pinguinweg

Der Pinguinweg ist ein öffentlicher Erschließungsweg und eine Gehwegverbindung zur Kormoranstraße bzw. Endhaltestelle U2. Der gesamte Wegeverlauf wird durch Platzaufweitungen unterbrochen, die mit neun Bestandsbäumen (Spitzahorn) besetzt sind.

Die Bäume haben durch Wurzeldruck den Belag so stark beschädigt, dass es von Seiten der Anwohner immer wieder zu Beschwerden kommt. Im Planungsgebiet sollen deshalb der Knochenstein im Vollausbau erneuert, die Baumbete vergrößert (z.T. mit überfahrbaren Gitterrosten) und die Platzbereiche mit wasserdurchlässigen Sickersteinpflaster gestaltet werden.

Das Projekt soll mit Gestaltungselementen aus dem Konzept des Büros Planstatt Senner ausgestattet werden (z.B. Sitzgelegenheit aus Betonblock mit roter Sitzauflage). Der Durchführung der Baumaßnahme hat der Arbeitskreis der Sozialen Stadt Neugereut im März 2019 zugestimmt. Das Ausschreibungsverfahren „Aufwertung Pinguinweg“ für einen externen Planer ist im 1. Halbjahr 2022 vorgesehen.

2.2.9 Leitsystem Fußgänger für Neugereut

Im Zusammenhang mit dem Thema „Fußgänger-Leitsystem für Neugereut“ haben 2020 zwei verwaltungsinterne Termine zur Abstimmung der Inhalte stattgefunden. Diese Inhalte wurden mit dem Arbeitskreisbeirat der Sozialen Stadt im September 2020 diskutiert.

Es ist vorgesehen, die Beschilderung des Fußgängerleitsystems für Neugereut zu aktualisieren. Die Konzepterarbeitung erfolgt über die Vergabe an ein externes Büro. Die Ausschreibung zur Beauftragung des Büros ist für 2022 geplant.

3. Soziale und kulturelle Projekte

Neben den investiven Maßnahmen werden nach wie vor soziale und kulturelle Projekte im Stadtteil vorgebracht. Coronabedingt mussten jedoch alle Projekte bzw. Angebote pausieren.

- **Repair-Café:**
Mit der Bereitstellung einer Werkstatt im Stadtteil- und Familienzentrum und dank der Initiative der ehrenamtlich aktiven Gruppe konnte 2018 das Repair-Café erfolgreich starten. Bis zum Lock-down war das Repair-Café jeden 3. Donnerstag im Monat von 15 bis 19 Uhr geöffnet und gut besucht. (www.repaircafe-neugereut.de). Wenn es die weitere Pandemieentwicklung zulässt, startet das Repair-Café wieder nach der Sommerpause 2021.
- **Integrative Fahrradwerkstatt:**
Die Fahrradwerkstatt wird ehrenamtlich betreut und hat jeden Mittwochabend geöffnet. In der Werkstatt im Stadtteil- und Familienzentrum hilft beim "Rädles-Schrauben" immer ein Bewohner aus der Flüchtlingsunterkunft Sturmvogelweg mit. Wenn es die weitere Pandemieentwicklung zulässt, startet die Fahrradwerkstatt wieder nach der Sommerpause 2021.
- **Runder Tisch Gemeinwesenarbeit**
2019 wurde der Runde Tisch Gemeinwesen in Neugereut von der Sozialen Stadt Neugereut initiiert. Ziel war es, das Stadtteil- und Familienzentrum mit allen im Stadtteil tätigen, gemeinwesenorientierten Einrichtungen und Institutionen zu vernetzen, um Bedarfe und Angebote besser koordinieren zu können. Die Moderation des Runden Tisches wurde inzwischen von der Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums übernommen. Die Treffen finden regelmäßig zweimal im Jahr statt. Das erste Treffen 2021 fand im März digital statt.
- **Anschlussförderung BIWAQ IV „NETZWERK NEUGEREUT. Zukunft im Quartier**

NETZWERK NEUGEREUT
Zukunft im Quartier

Seit 1. Januar 2019 wird in Neugereut mit dem ESF-Förderprogramm BIWAQ IV langzeitarbeitslosen Menschen ab 27 Jahren bei der Suche und Vermittlung von Arbeitsangeboten geholfen.

Der Schwerpunkt der neuen Förderrunde, „Digitale Inklusion“, soll den Klienten eine zeitgemäße Ausrichtung der Angebote ermöglichen und erlaubt die Vernetzung mit neuen Partnern. Arbeitsfelder von Netzwerk Neugereut sind:

- AKTIV IN ARBEIT,
- DIGITALE CHANCEN,
- AKTIVE NACHBARSCHAFT,
- KOOPERATION & VERNETZUNG.



Foto BIWAQ, Stromspar-Check

Das Team NETZWERK NEUGEREUT, bestehend aus Mitarbeitern der Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. konnte trotz Corona-Pandemie seit März 2020, 68 neue Teilnehmer*innen aus dem Stadtteil Neugereut und Umgebung für eine Teilnahme gewinnen und bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen. Stand Juni 2021 konnten insgesamt 189 Teilnehmer in BIWAQ aufgenommen werden.

Als Erfolg verbucht das Projekt, dass seit Projektbeginn im Januar 2019 über 50 ehemalige Teilnehmer*innen in eine Arbeitsstelle oder eine berufliche Qualifizierung vermittelt werden konnten. Während der Pandemie hat sich dieser Trend fortgesetzt: 15 Teilnehmer*innen wurden in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Vier Personen absolvierten eine Umschulung, eine Teilnehmerin hat einen Praktikumsplatz für ihre Umschulung als Kauffrau für Büromanagement erhalten und zwei weitere Teilnehmerinnen wurden in einen Sprachkurs in Stuttgart vermittelt.

Menschen, die Arbeitslosengeld II vom Jobcenter erhalten, bietet das Projekt eine auf den Einzelfall zugeschnittene Unterstützung. Hierzu arbeitet NETZWERK NEUGEREUT mit Fachberatungsstellen, dem Jobcenter und weiteren Institutionen in Stuttgart zusammen.

Am 29. Juni 2021 wurde der Bezirksrat über den aktuellen Stand informiert. Die Förderperiode BIWAQ IV endet am 31. Dezember 2022.

Um die Vernetzung im Stadtteil zu unterstützen wurde 2020 die Projektidee zu **Colourful Gardening Neugereut** entwickelt. Mit dieser Projektidee wollen die Stadt Stuttgart und NETZWERK NEUGEREUT den Stadtteil mit Gemüse- und Kräuterinseln etwas bunter und

nachhaltiger machen. Als erster Schritt wurde in Kooperation mit dem BIN, dem Stadtteil- und Familienzentrum Neugereut, dem Kinder- und Jugendhaus JimPazzo, dem Haus St. Monika und der Mobilen Jugendarbeit Neu-Stein-Hofen an zwei Standorten - auf der Bistrotterasse, Flamingoweg 24 und auf der Wiese neben dem BIWAQ-Projektbüro, Marabustrasse 35 - jeweils ein Hochbeet mit Gemüse- und Kräuterpflanzen aufgestellt und bepflanzt.



Hochbeet am BIWAQ-Büro, die Gartenwarte

Beide Hochbeete werden durch ehrenamtliche Gartenwarte aus dem NETZWERK NEUGEREUT -Teilnehmerkreis betreut.



Die Aktion wurde 2019 finanziell unterstützt durch eine Spende aus dem Verfügungsfonds des Oberbürgermeisters in Höhe von 1.000 €. Mit dem Projekt wollen sich die Kooperationspartner*innen gemeinsam mit den Bürger*innen auf den Weg machen zu mehr sozialem Miteinander und Achtsamkeit.

- **Stadtteil- und Familienzentrum:
Das Haus für alle!**

Stadtteil & Familien Zentrum NEUGEREUT

Das Stadtteil- und Familienzentrum (SFZ) bietet seit seiner Eröffnung 2018 und mit der tatkräftigen Unterstützung der hauptamtlichen Koordinatorin Nadja Pauzar ein vielfältiges Angebot für alle Generationen und Kulturen im Zentrum von Neugereut. Der Bürgersaal steht sowohl für private Vermietungen als auch für Workshops, VHS- und Eltern-Kind-Angebote zur Verfügung. Eine wichtige Ergänzung stellt auch das in das SFZ integrierte Bistro mit Mittagstisch und Cafébetrieb dar. Hier findet u.a. nicht nur das „Willkommensfrühstück für Junge Eltern“ statt, man kann auch ganz entspannt sich einfach nur zu einer Tasse Kaffee treffen. Während der Coronapause wurden kreative Spiele-Ideen für Kinder und Mittagessen-To-go angeboten. Nach der Sommerpause startet das SFZ mit einer aktuellen Angebotspalette in das letzte Quartal 2021. Die Erwartungen an das „Haus für alle“ haben sich in jeder Hinsicht erfüllt.

- **Europäisches Filmfestival 2021**



STUTTGART

Seit 2017 findet das bundesweite Europäische Filmfestival der Generationen auch in Stuttgart statt. Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die dem Publikum aktuelle Filme aus Deutschland und Europa über den demografischen Wandel, das Alterwerden und den Dialog der Generationen präsentiert. 2018 fand das erste Filmfestival in Neugereut statt. Bereits 2019 wurde das Filmfestival in Kooperation mit dem SFZ organisiert. Nach der Corona-Pause

im Jahr 2020 findet nun wieder am 12. November 2021 um 17 Uhr eine Filmvorführung im Rahmen des Europäischen Filmfestivals im Bürgersaal des SFZ unter Federführung von Nadja Pauzar und in Kooperation mit der Sozialen Stadt Neugereut statt.

- **Kreativ in Neugereut, Mitmach-Mosaik-Projekt auf dem Marktplatz:
Aufwertung des Fluchthäusles**

Auf dem erneuerten Marktplatz stört das unansehnliche Fluchthäusle, das die darunter befindliche Tiefgarage entfluchtet.



Vorher



nachher

2020 wurden deshalb zunächst die verkratzten Plexiglasfenster gegen ein Edelstahl-Drahtgeflecht ausgetauscht. Außerdem wurde die Idee geboren, den Betonsockel im Rahmen eines Mitmach-Projekts mit einem Glas- und Keramikmosaik aus Vogelmotiven zu gestalten.

Mit der Mosaik-Künstlerin aus Gerlingen, Frauke Löffler, wurde eine kompetente Betreuung für das Entwickeln des Mosaikfrieses gefunden. Die Kosten für ihren Stundenaufwand werden aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt bereitgestellt.

Zwölf TeilnehmerInnen aus dem Stadtteil haben sich zusammengefunden, um in einem kostenlosen Mosaik-Kurs unter künstlerischer Anleitung, die einzelnen Vogelmotive aus Glasmosaik zu entwickeln. Das gesamte Mosaik-Fries setzt sich aus 37 Vogelmotiven zusammen.

Nach Fertigstellung werden die einzelnen Vogelmotive zusammen mit dem Hintergrund aus



farbigen Keramik-Kacheln auf den Betonsockel aufgebracht.

Leider mussten coronabedingt seit März 2020 viele Werkstatt-Termine ausfallen.



Die TeilnehmerInnen sind jedoch nach wie vor mit großer Begeisterung dabei.

Wenn keine Coronapausen mehr dazwischen kommen, soll das Mosaik-Projekt mit dem Aufbringen des Mosaikfrieses auf den Betonsockel 2022 abgeschlossen werden.

4. Verfügungsfonds

Seit 2014 unterstützt der Arbeitskreisbeirat der Sozialen Stadt die Bürgerbeteiligung und die soziale Vernetzung im Stadtteil mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds.

2020/2021 wurden coronabedingt nur drei Aktionen unterstützt:

- [Antrag Mosaik-Projekt Fluchthäusle](#)
Für das Projekt werden aus dem Verfügungsfonds in 2020 und 2021 3.800 € bereit gestellt.
- [Antrag BIN Bodenhülse für Weihnachtsbaum](#)
Der Antrag des BIN zur Beschaffung eines Passstücks für die Bodenhülse (Weihnachtsbaum) auf dem Marktplatz in Höhe von 50 €.

➤ [Antrag Visitenkarten Cleanup](#)

Im Juli 2020 wurde um den Marktplatz eine Cleanup-Aktion durch die Initiative Cleanup Network durchgeführt. Als Aufwandsentschädigung für den ehrenamtlichen Einsatz des Vereins wurden Visitenkarten in Höhe von 90 € bewilligt.

5. Fazit und Ausblick

Die seit März 2020 auf Grund der Corona-Pandemie vorgegebene und bis vor Kurzem anhaltende Kontaktsperre hat leider auch die Aktivitäten in der Sozialen Stadt ausgebremst. Auch das in 2021 geplante 50-jährige Stadtteiljubiläum Neugereut musste nochmal verschoben werden.

Erfreulicherweise konnte jedoch im Frühjahr 2021 die Netzwerkaktion „Colourful Gardening“ mit den Kooperationspartnern aus dem Stadtteil umgesetzt werden und auch wenn die geplanten Treffen der Teilnehmer*innen am „Mitmach-Mosaik Projekt Fluchthäusle“ 2020 nur wochenweise stattfinden konnten, ist der Fortschritt des Mosaikfrieses doch beachtlich.

Die Kommunikation im Stadtteil ist in der Corona-Zeit nicht abgerissen. Wichtige Abstimmungen und Besprechungen wurden entweder über Video- oder Telefonkonferenzen möglich gemacht.

Mit der weiteren Lockerung der Auflagen und Einhaltung der Hygienevorschriften gemäß Corona-Verordnung, besteht die Hoffnung, dass die Bürgerbeteiligung an den Projekten der Sozialen Stadt in gewohnter Weise wieder aufgenommen werden kann. So ist auch z.B. vorgesehen, im Herbst 2021 die offizielle Einweihung des Bauabschnitts Zentrum-Pelikanstraße nachzuholen.

In der Abwicklung der investiven Baumaßnahmen sind der „Naturbeobachtungsraum Seeadlerstraße“ und der letzte Bauabschnitt zur „Aufwertung des Inneren Wegenetzes, Schule-Schneiderackerstraße“ weitere Meilensteine in der Stadtteilerneuerung Neugereuts.

Des Weiteren übernehmen - im Sinne der Verstärkung der Sozialen Stadt Neugereut - Zug um Zug die Akteure vor Ort Aufgaben zur Quartiersentwicklung, beziehungsweise nehmen die Interessen der Bürger*innen wahr.

Ein Beispiel hierzu ist der „Dialog Wohnungsbau“. Seit 2010 treffen sich Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft, Bürger*innen zum "Dialog Wohnungsbau" - einem Gremium der Sozialen Stadt Neugereut. Ein bis zweimal jährlich tauschen sich im Rahmen der Sozialen Stadt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema Wohnen und Maßnahmen der Sozialen Stadt Neugereut aus. Im Sinne der Verstärkung der Sozialen Stadt soll zukünftig dieses Gremium nicht mehr wie bisher - federführend durch die Soziale Stadt weiter-

geführt - sondern nun bürgerschaftlich organisiert werden.

Am 14. Oktober 2020 wurde im Rahmen einer Videokonferenz in der Sitzung des Arbeitskreisbeirats der Sozialen Stadt Neugereut beschlossen, nur noch bei Bedarf das Gremium einzuberufen. Die bisher regelmäßig stattfindenden Treffen werden dabei ersetzt durch Anlass bezogene Dialogrunden, in denen das Quartier bzw. ein Thema, die Wohnungswirtschaft betreffend, erörtert wird. Organisiert werden die Treffen zukünftig von den Arbeitskreissprechern der Sozialen Stadt „Städtebau und Handel“, die gemeinsam mit Vertretern des Vereinsvorstands „Bürgerverein Interessengemeinschaft Neugereut“ (BIN), zu einer Sitzung mit den Wohnungsunternehmen einladen.

Im weiteren Verstetigungsprozeß ist außerdem vorgesehen, den Adressverteiler der Sozialen Stadt - mit datenschutzrechtlich noch einzuholender Zustimmung der Teilnehmer*innen – sowohl an BIN als auch an die Koordinatorin des Stadtteil- und Familienzentrums zu übergeben, um auch zukünftig die Vernetzung mit Akteuren der Sozialen Stadt zu gewährleisten.

